

KELMIS MAGAZIN



Porträt

DIE KULTKNEIPE

Der „Ratskeller“ an der Lütticher Straße hat Kult-Status in unserer Gemeinde. Geführt wird das traditionsreiche Café von Joseph Scheffers, ehemaliger Fußballvirtuose der Union Kelmis. Die Geschichte der urigen Wirtschaft schrieb Scheffers über viele Jahre (seit 1980) mit seiner Frau Maria, die im Jahr 2003 verstorben ist. Der „Ratskeller“ ist jeden Tag, außer an den Ruhetagen Montag und Mittwoch, geöffnet.

Tierschutz

Streunende Katzen sind nicht nur in unserer Gemeinde ein Problem. Wir erinnern an die gesetzlichen Bestimmungen und die Handlungsmöglichkeiten.

Angebot

Die Akademie 50+ (der Volkshochschule) bietet in der Hergenrather Gemeindeschule im Zweiwochenrhythmus spannende Referatsnachmittage an.

Müllentsorgung

Wichtige Neuerung auf dem Gebiet der Müllentsorgung: Ab Januar wird das Unternehmen Belcyco die blauen Säcke sowie Papier/Karton einsammeln - an zwei Tagen.

INHALTSVERZEICHNIS

NEUERUNG BEI DER MÜLLENTSORGUNG

Ab Januar gibt es eine Neuerung in der Müllentsorgung in unserer Gemeinde: Das Unternehmen Belcyco ist nun zuständig für die Abholung der blauen Tüten sowie Papier und Karton. Eingesammelt wird jetzt an zwei Tagen, unter Veolia war es ein Tag.

S. 3

KULTKNEIPE „RATSKELLER“

Der „Ratskeller“ auf der Lütticher Straße ist Kult. Sein Wirt, Joseph Scheffers, auch. Der heute 86-Jährige steht immer noch selbst hinter dem Tresen. Seit dem Tod seiner Frau betreibt er die älteste Kneipe des Dorfes in Eigenregie.

S. 4

STREUNENDE KATZEN: WAS TUN?

Streunende, nicht sterilisierte Katzen sind ein Problem, das auch vor unserer Gemeinde nicht Halt macht. Die Lage ist vor allem in den Straßen Bach-, Privat- und Parkstraße bzw. am Country-Club angespannt.

S. 6

NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE GEMEINDEDIENSTE IM ÜBERBLICK

S. 8

S. 9

AKADEMIE 50+ MIT NEUEM PROGRAMM

Die Volkshochschule (VHS) bietet in der Hergenrather Gemeindeschule die Akademie 50+ an: Im zweiwöchentlichen Rhythmus, jeweils montags von 14 bis 18 Uhr, werden interessierten Personen ab 50 Jahre spannende Referatsnachmittage geboten. Im Januar startet das neue Programm der Akademie.

S. 10

NEUER GEMEINDERAT EINGESETZT

Am 2. Dezember ist der neue Gemeinderat eingesetzt worden. Neuer Bürgermeister ist Daniel Hilligsmann (Elan). Elan bildet eine Mehrheit mit SP Offene Bürgerliste. Wir stellen den neuen Bürgermeister und die 20 weiteren Ratsmitglieder vor.

S. 12

ÖKLE GESTARTET

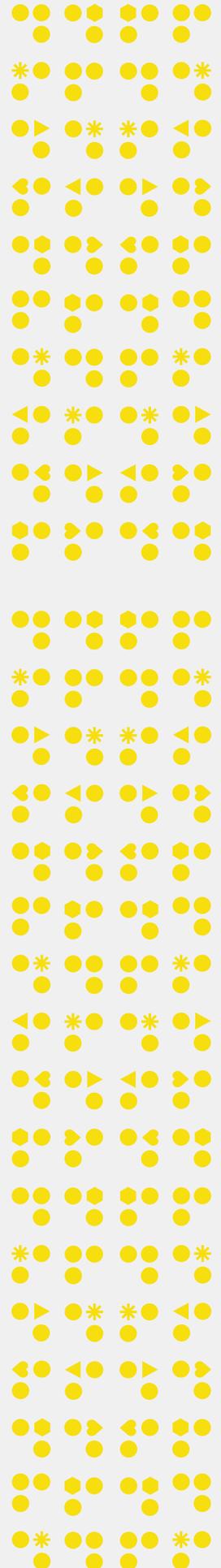
Die Örtliche Kommission für Ländliche Entwicklung (ÖKLE) in unserer Gemeinde hat ihre Arbeit aufgenommen.

S. 14

DER INTERKULTURELLE JAHRESKALENDER ZUM HERAUSNEHMEN

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Kelmis, Bürgermeister Daniel Hilligsmann **Redaktion:** Patrick Bildstein **Layout:** Patrick Bildstein, Nathalie Kohl **Fotos:** Patrick Bildstein, WFG, VHS, Unsplash **Druck:** Druckerei Aldenhoff **Auflage:** 5200 Exemplare, vierteljährlich. Nachdruck nur mit Genehmigung des Gemeindegremiums der Gemeinde Kelmis, Kirchstraße 31, 4720 Kelmis



BELCYCO ÜBERNIMMT



Neuerung bei der „Kollekte“ der blauen Säcke bzw. von Papier und Karton in unserer Gemeinde: Ab dem 1. Januar 2025 ist das Unternehmen Belcyco dafür zuständig. Belcyco ist in der Wallonie aktiv und hat u.a. eine Niederlassung in Welkenraedt, in der rue des Trois Bourdons 25.

Vor Belcyco war der Betrieb Veolia in unserer Gemeinde für die Abholung zuständig. Der Wechsel erfolgt, nachdem Auftraggeberin Intradel den Markt neu ausgeschrieben hatte. Der Dienstleistertausch hat zur Folge, dass die blauen Säcke bzw. Papier und Karton nicht mehr an einem einzigen Tag (donnerstags) eingesammelt werden, sondern an zwei Tagen. Montags sind die Belcyco-Lkws in Hergenrath unterwegs, dienstags in Kelmis, Neumoresnet und auf der Lütticher Straße. Der Müll muss spätestens um 6 Uhr am Abholtag an den Straßenrand gestellt werden, jedoch frühestens um 20 Uhr am Vorabend. Die Abholung findet alle zwei Wochen statt, zum ersten Mal Montag, den 6. Januar und Dienstag, den 7. Januar.

Der sogenannte Restmüll (orange Tüten) und die Bioabfälle (grüne Tüten) werden wöchentlich von BISA mittwochs in Kelmis und donnerstags im Rest der Gemeinde eingesammelt. Wichtige Info: Die „Kollekte“ über Weihnachten ist für den 28. Dezember (und nicht am 25. Dezember) vorgesehen, diejenige nach Silvester am 4. Januar. Die Weihnachtsbäume

werden am 17. Januar eingesammelt.

Falls die Belcyco-Mitarbeiter die blauen Säcke und/oder Papier-Karton nicht abgeholt haben: info@intradel.be oder 04/240 74 74. Bei einer Panne bei BISA ist die Gemeinde als Auftragsgeberin zuständig: guenther.havenith@kelmis.be - 087/63.98.37

BETRIEBSPORTRÄT

- Belcyco ist ein wallonisches Unternehmen, das in der Müllverwertung und der Vermietung von Containern in den Provinzen Lüttich, Namur und Luxemburg aktiv ist.
- Seine Anfänge machte der Betrieb 2009 unter dem Namen „Ardenne Container“, mit Firmensitz in Gouvy. Von ihrem 30 000 Quadratmeter großen Gelände in Courtil aus übernahm „Ardenne Container“ die Müllabholung in der gesamten Provinz Luxemburg sowie in einem Teil der Provinz Namur.
- Im Jahr 2018 übernahm das Unternehmen die Welkenraedter Gesellschaft TP Recup, spezialisiert in der „Kollekte“ und Verwertung von Glas, Plastik und Papier/Karton. Durch diesen Schritt verschaffte sich der Betrieb Zugang zum Müllverarbeitungsmarkt in der Provinz Lüttich. Nach der Übernahme wechselte der Konzern den Namen in Belcyco um.
- Weitere Infos: www.belcyco-container.be

AUS DER ZEIT GEFALLEN



Joseph Scheffers ist der Wirt des „Ratskeller“. Er gilt als Ruhepol und hat für seine Gäste immer ein offenes Ohr.

In dem schmucken Gebäude an der Lütticher Straße 242 ist die Zeit stehen geblieben. Wer den „Ratskeller“ betritt, schlägt ein wichtiges Kapitel in der Kelmiser Kneipengeschichte auf. Der „Ratskeller“ ist die letzte Wirtschaft in unserer Gemeinde, die übrig geblieben ist aus einer Epoche, als Kneipen als zweites Wohnzimmer ihrer vielen Besucher und Besucherinnen galten.

Joseph Scheffers ist der Wirt des „Ratskeller“. Er ist im Kelmiser Dorfzentrum bekannt wie ein „bunter Hund“. Seinen Spitznamen „Köttel“ verdankt er seinen Anfängen beim Fußballverein RFC Union Kelmis, als er als 16-Jähriger den Sprung in die erste Mannschaft schaffte und von seinen Mannschaftskollegen aufgrund seines noch jungen Alters „Köttel“ genannt wurde. Joseph Scheffers ließ sich davon aber nicht abschrecken und etablierte sich als Stammkraft – bei der Union und später auch in anderen Vereinen wie der damals noch angesagten SRU Verviers.

Diese Zeiten, in denen der Mittelfeldstrategie u.a. mit Bernard Krauth zu den angesagtesten Fußballspielern unserer Gemeinde gehörte, sind lange her. „Jupp“ Scheffers, der wie sein Vater den Anstreicher Beruf erlernte, ist heute stolze 86 Jahre alt.

AN DER SEITE VON MARIA BÜTZ

Sein Leben bestritt er viele Jahre an der Seite seiner Ehefrau Maria Bütz – wie er eine Persönlichkeit in der Kelmiser Lokalgeschichte. Maria war die geborene Wirtin, mit einem Gespür für Kultkneipen. Wer erinnert sich nicht an den „Eden“ an der Kreuzung Patronagestraße/Albertstraße? Die Betreiberin? Maria Bütz. Oder das „Café de la Cité“? Auch Maria Bütz.

Doch ihr großer Traum war immer der „Ratskeller“ an der Lütticher Straße. „Sie hat schon sehr früh gesagt, dass sie irgendwann den Ratskeller übernehmen wird“, erinnert sich „Jupp“.

1980 war es dann so weit. Maria Bütz erfüllte sich ihren Traum, übernahm die Kneipe „Ratskeller“ und zog oben in die dazu gehörende Wohnung ein. An ihrer Seite Joseph Scheffers, der tagsüber in Verviers seinem Beruf als Anstreicher nachging und nach Feierabend seiner Frau in der Kneipe half.

CHARLES HILFT MIT

Zu den vielen treuen Kunden zählte von Anfang an Charles Bougard. Charles kannte den elf Jahre älteren „Jupp“ aus der Nachbarschaft. Letzterer wohnte in der Steinkaulstraße, Charles in der Cité Belle Vue. Im „Eden“ von Maria Bütz hatte Charles gekellnert. Als Maria Bütz den „Ratskeller“ aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr allein leiten konnte, bot Charles seine Hilfe als Wirt und Kellner an. Auch heute sieht man ihn noch hinter dem Tresen. Immer freitags, wenn der Kirchenchor zu Gast ist. Freitags bleibt der „Ratskeller“ bis Mitternacht geöffnet. An den anderen Tagen (montags und mittwochs ist Ruhetag) ist die urige Kneipe von 16 bis 22 Uhr geöffnet.

„Unsere Kundschaft ist etwas älter. 50 aufwärts“, betonen Joseph Scheffers und Charles bei einem Gespräch. Auffallend sei auch, dass viele Paare den „Ratskeller“ regelmäßig besuchen und dass es immer gesittet zugeht. „Es kommt sehr, sehr selten vor, dass ein Gast betrunken ist und unangenehm wird“, erklären Bougard und Scheffers. „Wenn dem so ist, wird er rausgesetzt.“ Maria Bütz war genauso. „Sie war kategorisch. Wenn einer mal über den Durst getrunken hatte und sich nicht benahm, setzte sie ihn sofort vor die Tür und sagte ihm: Du brauchst nicht mehr wiederkommen“, erinnert sich Charles an die alten Tage. Maria verstarb im August

2003. Seitdem hält „Jupp“ die Stellung. „Er strahlt eine unglaubliche Ruhe aus“, beschreibt Charles den Chef des „Ratskeller“. „Das ist sein Markenzeichen. Und: „Er kann seinen Gästen sehr gut zuhören. Das macht ihn auch aus.“ Wenn es bei den Thekengesprächen um Fußball geht, ist Joseph Scheffers ein Experte. Er liebt den Sport um das runde Leder weiterhin. Eine lustige Anekdote am Rande: Mittwochs ist der „Ratskeller“ geschlossen, weil „Jupp“ dann in Ruhe Fußballspiele im Fernsehen sehen möchte.

BELGISCHES KÖNIGSHAUS

Auch Begegnungen der ersten Mannschaft der Union Kelmis besucht er regelmäßig. Mittlerweile hat er auch einen familiären Bezug zur Mannschaft, da mit Dario Oger ein Verwandter Teil des Teams ist. Ansonsten ist „Köttel“ ein großer Radsportfan und Freund des belgischen Königshauses. Nicht umsonst wurde die Kelmiser Abteilung der „Dynastischen Bewegung“ im „Ratskeller“ gegründet. Kein Zufall: Wenn man den „Ratskeller“ betritt, blickt man geradeaus als erstes auf Fotos von Mitgliedern des Königshauses.

Diese von der Zeit gezeichneten Bilder gehören zum Ambiente der Kultkneipe dazu, genauso wie das Interieur, das sich in all den Jahren bzw. Jahrzehnten nicht geändert hat. Über eine Übergabe des „Ratskeller“ wird im Dorfzentrum zwar immer wieder mal gemunkelt, doch geplant ist nichts in diese Richtung. Solange Joseph Scheffers fit bleibt und auf die Unterstützung von Charles zählen kann, geht es im „Ratskeller“ weiter wie bisher. So wie es 1980 mit Maria Bütz begonnen hatte.



Ein Blick auf die schicke Fassade des „Ratskeller“, die im Sommer aufgrund der üppigen Blumenkästen ein Hingucker ist.

KATZEN UND DAS GESETZ



Alle Katzen müssen gekennzeichnet und registriert werden, bevor sie 12 Wochen alt sind und bevor sie verschenkt oder verkauft werden.

Streunende, nicht sterilisierte Katzen sind ein Problem, das auch in unserer Gemeinde ein Thema ist. Angaben des deutschen Tierschutzbundes zufolge können Katzen in einem Jahr zwei bis drei Mal werfen. Werden diese Katzen nicht sterilisiert, können, rein rechnerisch, aus einer Katze in zehn Jahren knapp 200 Millionen Katzen entstehen.

In unserer Gemeinde ist die Lage der Streuner-Katzen vor allem in den Straßen Bach-, Privat- und Parkstraße bzw. am Country-Club angespannt. Vor fünf Jahren wurde bereits eine Petition gestartet, um die Lage in den Griff zu bekommen. Es gibt aber weiter Handlungsbedarf. In besagten Vierteln streunen immer noch nicht kastrierte bzw. nicht sterilisierte Katzen herum.

Was sagt das Gesetz zu diesem Thema? **Die Sterilisation von Katzen wird durch ein Gesetz vom 1. November 2017 geregelt.** Der Halter/die Halterin muss die Katze/Kater sterilisieren/kastrieren lassen, bevor sie/er sechs Monate alt ist und bevor

sie/er abgegeben wird. Dies zielt sowohl auf den Verkauf als auch auf das Verschenken des Tieres ab. Eine Ausnahme gilt für Katzen, die für die Zucht bestimmt sind, und zwar nur, wenn die Person ein zugelassener Züchter/eine zugelassene Züchterin ist. Die Katze muss jedoch sterilisiert werden, sobald sie nicht mehr für die Zucht bestimmt ist.

HOHE STRAFEN

Der Tierarzt, der eine Katze sterilisiert/einen Kater kastriert, muss eine Bescheinigung ausstellen, die das Datum der Sterilisation und die Identifikation der Katze (falls vorhanden) oder ihre Beschreibung enthält. Außerdem muss der Tierarzt diese Daten innerhalb von 24 Stunden in die Datenbank CAT ID eintragen. Das Gesetz sieht Kontrollen und Sanktionen mit **Geldbußen zwischen 50 und 10.000 Euro** vor.

Eine weitere Regel: Alle Katzen müssen gekennzeichnet und registriert werden, bevor sie 12 Wochen alt sind und bevor sie verschenkt oder

verkauft werden. Eine Katze darf nur dann kostenlos oder gegen Bezahlung erworben werden, wenn sie gekennzeichnet und registriert ist.

Katzen, die aus dem Ausland kommen und bereits gekennzeichnet sind, müssen innerhalb von acht Tagen nach ihrer Ankunft registriert werden, außer bei Katzen, die ihren Besitzer für einen Aufenthalt von weniger als sechs Monaten begleiten.

Alle Verfahren zur Registrierung der Kennzeichnung, Adressänderung oder Änderung des Besitzers müssen innerhalb von acht Tagen elektronisch vom Tierarzt oder, bei Adressänderungen, vom Besitzer mithilfe seines elektronischen Personalausweises durchgeführt werden. Bei einem Umzug ins Ausland wird in der Datenbank nur vermerkt, dass sich die Katze nicht mehr in Belgien befindet. Wenn die Katze verloren, gestohlen, gestorben oder exportiert wurde, kodiert der Verantwortliche oder der Tierarzt diese Angabe innerhalb von maximal zwei Monaten in der Datenbank ein.

TIERE WERDEN GEFANGEN

Wenn die Gesetzgebung respektiert würde, wäre das Problem der streunenden Katzen ein für alle Mal geregelt. Dem ist aber (noch) nicht so. Bis dahin können Fälle von herrenlosen Katzen/Katern telefonisch bei der Gemeindeverwaltung (087/63 98 21) gemeldet werden. Der zuständige Dienst nimmt im Anschluss Kontakt mit einer

ehrenamtlichen Person auf, die im Norden der DG aktiv ist. Sie fängt die Tiere ein und lässt sie in der Tierarztpraxis Trois Bornes sterilisieren bzw. kastrieren. Anschließend werden die Katzen/Kater wieder in ihr gewohntes Umfeld gebracht. In diesem Jahr ist die Anzahl streunender Katzen/Kater in unserer Gemeinde angestiegen. Aus diesem Grund sind die Katzenhelfer und -helferinnen für jede Unterstützung dankbar. Das gilt einerseits für die Begleitung beim Einfangen nicht kastrierter bzw. nicht sterilisierter Tiere. Hilfe bei der Fütterung verwahrloster Katzen ist auch willkommen.

KASTRATIONSKOSTEN

Wer helfen will, kann sich bei in der Gemeinde unter der Rufnummer 087/639 821 melden. Die Kosten der Kastration trägt die Gemeinde. Mit anderen Worten: Falls ein Bürger/eine Bürgerin eine streunende Katze einfängt und selbst zum Tierarzt bringt, wird Letzterer der Gemeinde die Rechnung zustellen. Für den „Fänger“ entstehen also **keine Kosten**.

CAT ID ist die gemeinsame Datenbank der drei Regionen des Landes für Tiere, die mit einem Mikrochip gekennzeichnet sind. Sie ist über die Website <https://online.catid.be/> zugänglich.



Wenn die Gesetzgebung respektiert würde, wäre das Problem der streunenden Katzen ein für alle Mal geregelt.

4 NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE

1

Trinkwasser mit guten Testresultaten

Unser Trinkwasser hat in einer wallonischen Großuntersuchung nach sogenannten TFA-Werten sehr gut abgeschnitten: Die Proben in Kelmis ergaben einen Wert von 0,21 Mikrogramm pro Liter Trinkwasser, in Hergenrath waren es 0,072 Mikrogramm pro Liter. Das sind Werte weit unter dem empfohlenen Richtwert von 2,2 Mikrogramm pro Liter. Die TFA-Proben wurden mit Blick auf eine spätere bindende EU-Regelung durchgeführt. TFA ist die Abkürzung für Trifluoressigsäure und ein Abbauprodukt von PFAS-Pestiziden sowie anderen Ewigkeits-Chemikalien.



Abschied von Pierre Demonthy

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter Pierre Demonthy. Pierre Demonthy verstarb am 10. November im Alter von 73 Jahren. Pierre war am 26. Oktober 1951 geboren worden. Vom 11. Januar 1987 bis zum 30. August 2002 stand er in Diensten der Gemeinde Kelmis. Im Bauhof war er als Sanitär- und Heizungsinstallateur tätig. Wir sprechen seiner Familie unser Beileid aus.

2

Angedachter Radweg in der Altenberger Straße

Im Rahmen des von der Wallonischen Region finanzierten Projektes „Wallonie Cyclable“ ist in der Altenberger Straße bzw. Maxstraße ein okkerfarbener Radweg angebracht worden. Bei diesem Weg handelt es sich um einen sogenannten „angedachten Radweg“. Der „angedachte Radweg“ zeigt dem Radfahrer, welche Position er auf der Fahrbahn am besten einnehmen sollte und lenkt die Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer auf die mögliche Anwesenheit von Radfahrern, sodass die Geschwindigkeit in diesen Bereichen reduziert wird. Wichtige Präzisierung: Der Radweg hat kein juristisches Statut in der Straßenverkehrsordnung. Er ist also Teil der Straße und kann von motorisierten Fahrzeugen befahren werden.



3



Der Hergenrathener Jérémie Steinbach hat die Schatzsuche mit Gold im Wert von 12.500 Euro als Hauptgewinn für sich entschieden. Jérémie hatte den Stein, den es zu finden galt, am 16. September am Nellessen-Wappen entdeckt. „Wir hatten am Sonntag bereits mit der Familie über zweieinhalb Stunden gesucht, aber nichts gefunden“, erklärte Jérémie. Am Montag sei er dann mit dem Rad zum Weiher gefahren und habe nochmal auf eigene Faust sein Glück versucht. Mit Erfolg!

Goldschatz nach Hergenrath

4

GEMEINDEDIENSTE IM ÜBERBLICK

Unsere Dienste im Gemeindehaus sind wochentags nur auf Termin zugänglich: von Montag bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr.

Termine können wie folgt vereinbart werden: per Mail unter verwaltung@kelmis.be; per Telefon (siehe nachstehende Liste); online unter www.termin.kelmis.be.

☐ Kleinere Anfragen (Müllvignetten, Mülltüten, Haushaltszusammensetzungen, Wohnsitzbescheinigungen usw.) können während dieser Zeit auch ohne Termin von unserem Empfang bearbeitet werden, sofern er verfügbar ist.

Für spezifischere Anfragen vereinbart der Empfang auch direkt vor Ort Termine mit Ihnen.

☐ Auf Anraten der Polizei bleibt die Eingangstür aus Sicherheitsgründen jederzeit geschlossen. Um Zutritt zum Gemeindehaus zu erhalten, muss die Klingel mit der Aufschrift „Gemeinde Kelmis“, die sich links neben der Eingangstür befindet, betätigt werden.

Unsere Dienste sind montags bis mittwochs (9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr), donnerstags 9 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr) sowie freitags (9 bis 12.30 Uhr) direkt telefonisch erreichbar:

- Einwohnermeldewesen: 087/63 98 04
- Finanzen: 087/63 98 07
- Führerschein: 087/63 98 06
- Öffentliches Auftragswesen: 087/63 98 12
- Personal: 087/63 98 02
- Personenstandswesen: 087/63 98 03
- Sekretariat: 087/63 98 01
- Staatsangehörigkeitswesen: 087/63 98 05
- Städtebau/Energie: 087/63 98 08
- Trinkwasser (Kundendienst): 087/63 98 10
- Umwelt: 087/63 98 37

Folgende Einrichtungen der Gemeinde Kelmis sind ebenfalls direkt telefonisch erreichbar:

- Bauhof unter 087/65 91 41, montags bis donnerstags (8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr) sowie freitags (bis 12 Uhr)
- ÖSHZ unter 087/63 99 60, montags bis donnerstags (8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr) sowie freitags (8.30 bis 12 Uhr)
- Touristische Informationsstelle (neue Adresse: Lütticher Str. 180, im Select) unter 087/65 98 43, montags bis freitags (9 bis 12.30 Uhr, samstags 9 bis 14 Uhr) sowie im Juli und August auch sonntags (9 bis 14 Uhr)

Mehr Dienste und Anlaufstellen unter

www.kelmis.be





Die Akademie tagt in Hergenrath in der Schule. Hier ein Foto eines vergangenen Referats. Dritte von links ist Geschäftsführerin Liliane Mreyen und Sechste von rechts Projektkoordinatorin Claudia Kochanowski.

EINE AKADEMIE FÜR BESONDERE NACHMITTAGE

Sind Sie über 50 und haben Lust, sich weiterzubilden? Möchten Sie über gesellschaftlich relevante Themen austauschen? Dann führt kein Weg an einem interessanten Angebot der Volkshochschule (VHS) vorbei: Die Akademie 50+ bietet in der Hergenrathener Gemeindeschule im zweiwöchentlichen Rhythmus, jeweils montags von 14 bis 18 Uhr, spannende Referatsnachmittage an. Im Januar startet das neue Programm der Akademie.

Die Akademie 50+ gibt es schon seit Mitte der 90er Jahre. Anfangs hatte das Angebot einen anderen Namen: Seniorenakademie. Die Bezeichnung wurde aber 2006 in „Akademie 50+“ angepasst. „Der Ursprung der Akademie war eine VHS-Endarbeit einer St.Vitherin“, erklären Geschäftsführerin Liliane Mreyen und Projektkoordinatorin Claudia Kochanowski. „Sie ist der Frage nachgegangen, wie man Senioren beschäftigen kann und hat in diesem Rahmen Umfragen durchgeführt. Daraus ist die Akademie entstanden.“

Der Begriff 50+ ist dehnbar. „Das Angebot richtet sich in der Tat an Personen ab 50“, so Liliane Mreyen und Claudia Kochanowski. „Die meisten Besucher und Besucherinnen sind allerdings 60 oder älter. Sie arbeiten nicht mehr und haben montagnachmittags Zeit.“

Die Hergenrathener Gruppe der VHS wurde vor der Coronazeit gegründet und war in einer ersten

Phase im Select zu Hause. Seit Herbst 2023 hat die Akademie nun ihre Zelte in der Gemeindeschule Hergenrath aufgeschlagen. Die Teilnahme an dem Referatsmodul kostet 96 Euro, acht Nachmittage zu je 12 Euro (von 14 bis 18 Uhr, mit einer Kaffeepause nach zwei Stunden). Es gibt Sonderangebote für Ehepaare. Einzelne Themenfelder können nicht gebucht werden, angeboten wird „nur“ das Gesamtpaket für 96 Euro. „Es ist allerdings möglich kostenlos schnuppern zu kommen“, berichtet das VHS-Duo.

FESTER STAMM AN REFERENTEN WIE GERHARD REUTER UND EDMUND STOFFELS

Die VHS-Geschäftsführerin Liliane Mreyen verwaltet die Mannschaft der Referenten und Referentinnen. Dazu zählen beispielsweise der AVES-Naturexperte Gerhard Reuter und der ehemalige Regionalabgeordnete Edmund Stoffels. „Ich habe einen festen Stamm an Referentinnen und Referenten“, meint sie, „der immer wieder ergänzt wird“. Es habe sich eine Vielfalt entwickelt, die dem Angebot zugutekomme.

In der Vergangenheit wurden beispielsweise Themen wie „Wasser – das knappste Gut der Erde“, „Übernimmt die Künstliche Intelligenz bald die Weltherrschaft?“ oder „Glücksbesinnung : Philosophische und anthropologische Einsichten in Geschichte und Gegenwart“ angeboten.



Die Akademie bietet 2025 viele interessante Referate an, darunter eins zur Stadt Jerusalem.

Im neuen Angebot geht es um „Jerusalem – die heilige Stadt“, „Gebietsfremde invasive Arten“, „die Hussitische Revolution – Vorbote der Reformation“, „Was ist gerecht?“, „Geistig fit bleiben – Erkenntnisse zur Prävention von Demenz“, „Die interessanteste Geschichtsstunde Ihres Lebens!“, „Wohnungsbau 2025“, „Von Abraham bis Hadrian“, „Die Weimarer Republik und die zerstörerische Kraft von Ideen“.

Das Angebot kommt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut an. „Manche waren vorher skeptisch und wussten nicht, ob es etwas für sie ist. Danach waren sie begeistert und sind wiedergekommen“, so Liliane Mreyen und Claudia Kochanowski. „Wir haben ein treues Publikum. Es sind Freundschaften entstanden. Die Leute freuen sich, sich wiederzusehen. Der soziale Aspekt spielt eine wichtige Rolle. Das sieht man auch gut in der Pause zwischen zwei Referaten. Da werden Kuchen oder Plätzchen mitgebracht und untereinander ausgetauscht.“

REISE IN DIE FASZINIERENDE NORMANDIE

Neben den Referaten bietet die Akademie 50+ auch Ausflüge an. Am 20. Dezember geht es beispielsweise zur Oper nach Lüttich, wo Jacques Offenbachs „La Périchole“ bestaunt werden konnte. Im Jahr 2025 steht eine Studienreise in die faszinierende Normandie an. Diese Veranstaltungen richten sich

auch an Personen, die nicht den Modulen der VHS folgen.

ALLE ZWEI WOCHEN: DAS ANGEBOT PASST GUT IN DEN ALLTAG

Neben Hergenrath bietet die VHS ihre Akademie 50+ auch in Eupen, Bütgenbach und St. Vith an. Es besteht die Möglichkeit, ein Referat, das man ausnahmsweise aus terminlichen Gründen in Hergenrath nicht beiwohnen kann, in Eupen zu besuchen.

Die Akademie 50+ trifft sich alle zwei Wochen montags in der Hergenrather Gemeindeschule von 14 bis 18 Uhr. „Alle zwei Wochen sind ein guter Rhythmus“, betonen Liliane Mreyen und Claudia Kochanowski. „Man kann das Angebot gut in den Alltag einbauen.“

KONTAKT

Volkshochschule –
Bildungsinstitut VoG
Rotenbergplatz 19
B - 4700 Eupen
Tel.: 087-59 46 30
E-Mail: info@vhs-dg.be

START FÜR DEN NEUEN GEMEINDERAT



Das neue Gemeindegremium: Nadine Rotheudt, Björn Klinkenberg, Daniel Hilligsmann, Pascal Kreusen, Sandy Nyssen und Raymond Lenaerts (von links nach rechts)

Am 2. Dezember ist der neue Gemeinderat eingesetzt worden. Nach den Wahlen am 13. Oktober bilden Elan und SP Offene Bürgerliste die neue Mehrheit. Neuer Bürgermeister ist Daniel Hilligsmann (Elan). In der Opposition befinden sich die CSP und NBK.

Am 25. Oktober hatte die neue Mehrheit bekannt gegeben, welche Schöffen und Schöffinnen in der Legislaturperiode bis 2030 für welche Bereiche zuständig sind.

- **Bürgermeister Daniel Hilligsmann** ist für die Finanzen, Sicherheit/Polizei/Feuerwehr, Verwaltung, Standesamt und Bürgerbeteiligung verantwortlich.
- Erster Schöffe ist **Björn Klinkenberg** von der SP Offene Bürgerliste. Er zeichnet verantwortlich für die Autonome Gemeindegalerie Galmei (Galmeibad usw.), Sport, Kultur und Tourismus.
 - **Pascal Kreusen** (Elan) ist zweiter Schöffe und kümmert sich um öffentliche Arbeiten, den Bauhof, Raumordnung, Mobilität, Forstwesen und Kultus.
 - **Nadine Rotheudt** (SP Offene Bürgerliste) ist zuständig für folgende Befugnisse: Kinder, Jugend und Senioren.

- **Sandy Nyssen** (Elan) bekleidet das Amt der Schulschöffin und betreut zudem die Ressorts Mittelstand, Soziales/Integration.
- Fünfter Schöffe ist **Raymond Lenaerts** (Elan). Sein Zuständigkeitsbereich umfasst Umwelt, Energie, Tierschutz, ländliche Entwicklung und Inklusion.
- **Freddy Renier** (Elan) wurde als neuer Präsident des Öffentlichen Sozialhilfezentrums bestimmt.

Hier die Liste aller Ratsmitglieder:

Für Elan: Daniel Hilligsmann, Pascal Kreusen, Sandy Nyssen, Raymond Lenaerts, Freddy Renier, Rainer Hintemann, Monique Emonts-pohl und Astrid Henning

Für SP Offene Bürgerliste: Björn Klinkenberg, Nadine Rotheudt, Marco Reul und Andy Brandt

Für die CSP/Les Engagés: Luc Frank, Iris Lampertz, Willy Thyssen, Gilbert Klinkenberg, Bruno Krickel und Serge Emontspohl

Für NBK: Louis Goebbels, Jean Ohn und Astrid Pauquet



Die SP-Offene Bürgerliste-Fraktion: Marco Reul, Nadine Rotheudt, Björn Klinkenberg und Andy Brandt (von links)



Machtwechsel vollzogen: der neue Bürgermeister Daniel Hilligsmann und sein Vorgänger Luc Frank



Für CSP/Les Engagés: Luc Frank, Willy Thyssen, Iris Lampertz, Serge Emontspohl, Gilbert Klinkenberg und Bruno Krickel (v.l.)



Die NBK-Fraktion: Louis Goebbels, Astrid Pauquet und Jean Ohn (von links)



Die Elan-Fraktion: Astrid Henning, Monique Emonts-pohl, Rainer Hintemann, Daniel Hilligsmann, Pascal Kreusen, Raymond Lenaerts, Sandy Nyssen und Freddy Renier (von links)

ÖKLE GESTARTET



Das Foto der Versammlung der ÖKLE am 23. Oktober. Ganz rechts der kommunale Programmautor Chris von Borstel

Die Örtliche Kommission für Ländliche Entwicklung (ÖKLE) in unserer Gemeinde hat ihre Arbeit aufgenommen.

Aktuell befindet man sich in der Phase der Strategiefindung. Hier geht es darum, Entwicklungsziele zu formulieren. Um diese Ziele zu erreichen, werden Arbeitsgruppen, die für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sind, Maßnahmen und Projekte ausarbeiten. Die ÖKLE-Mitglieder begleiten diesen Prozess.

In einem weiteren Schritt werden die Stärken und Schwächen auf dem Gebiet von Dorfcharakter, Kultur, Umwelt und Wirtschaft aufgelistet. Auf dieser Grundlage werden Projekte ausgearbeitet und dokumentiert. Für Letzteres ist der Programmautor der Gemeinde, Chris von Borstel, zuständig.

MINDESTENS VIER TREFFEN IM JAHR

Das fertige Dokument wird abschließend vom Gemeinderat verabschiedet und bei der Wallonischen Region, die die Ländliche Entwicklung finanziert, eingereicht. Wenn die Wallonische Region ihr grünes Licht gibt, kann das Projekt auch umgesetzt werden. Die ÖKLE, die mindestens vier Mal im Jahr tagt,

ist das Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und der Bevölkerung. Die Kommission erarbeitet eine Strategie und wird dabei von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG (vertreten durch Anne Bach) und Programmautor Chris von Borstel unterstützt.

Teilnehmende ÖKLE-Mitglieder bei der Sitzung am

23. Oktober: Dörte Böhm, Regine Caspary, Sabine Donath, Rainer Hintemann, Jean-Marie Frings, Dan Indrei, Mario Kessel, Marie-Christine Ketzler-Claes, Heribert Krickel, André Kriescher, Roland Munnix, Martin Pankert, Thilo Pankert, Arne Peine, José Rotheudt, Robert Schmetz, Yvonne Schöner, Raymond Schroers, Joel Seffer, Adina Seres, Urban Stark, Michael Stein, Alain Thaeter, Paul Wermter, Lucyna Zalas, Marcel Henn (ehemaliger Vorsitzender) sowie Andrea Jacobson und Ralf Beckers (Mitglieder mit Gast-Status)

Bei der Sitzung nicht anwesende Mitglieder:

Mario Kessel, Max Munnix, Volker van den Boom, Sandy Nyssen, Michael Vahlefeld, Siegfried Palm, Susanne Ingendaaij, Hubert Houben, Hilde Brandstädter, Bruno Krickel, Ilona Wetzels-Beckers, Jacky Cloth, Martin Mertens

